

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 20 (1864)

Artikel: Jahrzeitbücher des Mittelalters. 14, Der Pfarrkirche in Bürgeln, Kt. Uri

Autor: Schmid, Karl v.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-111778>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II.

Jahrzeitbücher des Mittelalters.

(Fortsetzung.)

14. Der Pfarrkirche in Bürgeln, Kt. Uri.

Von Karl v. Schmid v. Böttstein.

Dieses Jahrzeitbuch, in Folio auf Pergamen geschrieben, hat 31 Cent. Breite und 48 Höhe. Der Einband ist Holz und dunkelbraunes Leder; die Eckbeschläge von Messing erhaben mit halbkugelförmigen Knöpfen. Auch in der Mitte befindet sich ein ähnlicher Schild, und vornen eine Schließlappe. Auf jede Seite kommen vier Tage des Kalenders. Die Initialien sind blau und roth gemalt, die Namen der Heiligen grünlich-schwarz, die der Feste roth; die Sonntagsbuchstaben meist grünlich-schwarz, die Kalendertage roth. Letztere sind nur nach dem römischen Kalender angegeben. Zu Anfang jedes Monats wird die Anzahl der Tage desselben und die Luna gesetzt¹⁾. Der Codex hat 54 Blätter.

(Auf den ersten Blättern finden sich folgende Aufzeichnungen:)

Vff Sontag den 28. Jänner 1636, als an der Unschuldigen Khindlenen tag nach alter | gewonheit ein ganzer Landts-Rath gehalten worden, da dan ein erlütürung bescheiden | die will villerley Unordnung in Unserem Landt gesin, wegen der Paan vnd Buoz fürtagen auch der Krüggengen halb sampt den Bästtag. Deswegen ein Allgemeine | Moderation durch etliche Deputirte so woll Geistlich als Weltliche H. vß Krafft obgemelter Gwalt Beschah. Wie

¹⁾ Ein Facsimile des Schriftcharakters folgt in artistischer Beigabe Tafel III.
No. 1.

hie durch vß Ordentlich verzeichnet, deme | fürthin soll stat gethan werden, Vndt sollen hiemit Federwillendr Pfarrherr ermant sein kein andere Nüwerung zuo thuon.

Landschreiber Franz Megnet.

Ordnung deren Paan vndt Buofürtagen des Landß Bry | durch ein Landsgmeindt Renoviert vndt Beschlossen, Im | Jahr des Herren gezeltt 1640. Den 17. tag Brachmonat.

Erstlichen so hat in obberüertem ihar ein ganze Landsgemeindt vff dem Rathuß zuo Altorff ver= | sampt geordnet, ds all vnd iede Fäst vndt feyrtag der Hellen Muoter der Kirchen, vndt des | Bistombs Costens wie sie biß vff obbemelte ihar vndt tag vom Landt findt gefeyert vndt | ghallten worden, Also noch fürbaß sollen gefeyret werden.

Zu dem anderen sollen differe nachbenempte vier fästag alß Namblichen Sebastiani, Rochi, | Zehn thussent Riteren, Sambstag zuo nechst vff St. Martis tag Krafft angezogner | Landsgemeindt Lut vorgehender ordnung wie die Appostell tag gehallten vndt gefeyert werden.

Drittens soll man fürthin alle vbrig vom Landt vffgesetzte Feyertag, sy shen glich wie | bin Paan oder Buof gepoten, vß Erkanthus obiger Landsgemeindt nit lenger alß biß | zuo Vollendung des ganzen Gots Diensts in der Haupt. oder Pfarrkirchen zuo feyern vndt zuo halten schuldig sein.

Viertens ist zuo vester Observanz differe Ordnung ab ermässen von gemeinen Landt= | lüten erkheit, ds die Pfarrherren so woll an den Buof alß Paan Feyertag von dem | Verkünden den Pan- schats, Namblich ein quoten guldi inzuozihen gewalt haben sollen.

Bestlichen werden alle vnd iedewillige Pfarrherren ernstlich ver- mant, ds sy (nicht) wider ob= | gestellte ordnung einiche Nüwerung vß eigener Autoritet fürnemmen, auch keine Nüwe | Feyertag ohn des ganzen Landts Consens vndt inwilligung annemmen, vffsezen, ver- künden oder gepieten sollen.

Landschreiber Megnet.

Gmeine Landts Satzung.

Daß man den Sontag vnd andre helig tag, so von der Kilche ussgezecht vnd gepoten ze fyern, By fünff guldi buss fyrene. Vnd hiebi den Priestern in gerechtigkeit des Banschazes wie von alwehre auch vorbehalten sin soll.

Was fyrtage dan von der Cristliche Kilchen nit gepoten, Sonder von unsren Eltern zvfyern | ussgekommen sind, Die sollen auch, wie dieselbigen einandern nach verzeichnet, by x lib. buss. | also gefyert. Und demselbige gmeß alwege von den Priesteren verhündt vnd gepoten | werden.

Welche obgemelte Bussen in beiden Articklen, sol halbe in die Kilche da sy falt Und halbe | in des Landts Sekel geben werden. Es möchte auch einer so gferlich, old freffenlich | wider sölchi Artikel handlen, Einre wurde wytre, an lyb old guts gestraffe werden. Wie | dan sölche Satzung im Landbuch mitpringt.

Hiebi auch in gmeyn zu wüssen . Wo Kirchwyche im Land . oder sonderbare Kilche Patronen | fäst . fallen . vnd villicht allein am selbige orth bim Ban gepoten . vnd gefyert werden . Das man doch dieselbige andreschwo im Land, nit höchre zehalten pflichtig sin soll . Dan wie dieselbigen tag . | von der gmeynen Cristenlichen Kilchen . oder gmeinlich vom Landt . Sunst ussgezecht findet .

Niclauff Muchheim.

Ahunt vnd zu wüsen, als sich dan ein fryen vffrächten Redlichen Rhouff, Zugethragen | undt Zwyschen, der kilchen zu Bürglen vndt Hans Zraggen, vmb ein Mätelli, so gemällster Kilchen | so genant Kilchen Mättelli, zu Bürglen gelägen, Stoht vndente sich an die Rieder gasen, oben Rider | an vogt Zeffells Küdty vndt an dz troten Mättellj, am dritten gägen Midtag an Rieder Bach | am sierten alls gägen Mittnacht, gägen kilchen Dörlj, vndt gab Man Zme selbiges kilchen | Mädtellj, Midt dem Ludteren Beding vndt forbehalt, dz weder ehr Rheuffer, sin erben vndt | nachthomen, oldt die dz Matellj, über kurz oder Lang, Inhaben, vndt Besizen mech-tendt, In alle | eüwigkheit, darvff weder Hus noch gaden, Stal Spicher noch berglichen gebuwen solln wende | vndt dyser Rhouff ist beschächen vs der Ursach will selbiges allernächst by der Kilchen vndt Frer | Pfrundt Hüseren, vndt selbige dester Minder In gefar des Fürs gesetzt werdent, welche auch | Min gnädig Heren fürgudt

angesächen vndt solchen Rhouff bestät, zu fürkhomung großer gfar vnd beschah diser Rhouff vff Öster Zynstag (12. Apr.) nach Christe Jesu geburt, Tusendt Sächshundert vnd finf¹⁾.

Landschriber Heinrich Fridig.

Männer

1. *Circumcisio domini.* Vogtt Blanzer.
3. Anna gißlerin, auch ihres Elichen Mans Basthion Schilligs.
5. Johannes Blanzer, was Landtsfendrich diß Landts. 1624.
6. Dessen Ehefrau Anna Schättler.
Landfogt vnd Comissarius Jakob Friderich von Mentlen.
7. Petter Salzman.
10. G. u. G. willen mychel Gyßler vß schechenthall auch siner Eichen Hufsfrouwen Anna Walcherr. 1593. Ritter.
17. *Anthonii abbatis.* — Sub pena ex institutione subditorum Vigilia ieunanda et dies venerandus tanquam apostoli Et patrocinium altaris dextri. — (Aelteste Hand.)²⁾
(Obiges ist durchgestrichen, und darunter heißt es:) NB. Ist ein halber Feiertag, und soll bis nach vollentem gottsdienst gefeiert werden vnd gebotted werden.
19. Madlena Rabiser was Daniell gründers Eheliche Hufsfrouw.
20. *Fabiani et Sebastiani mmr.* — Patrocinium altaris dextri. (Aeltere Hand.)
Chundt vnndt zuo wissen wie das wegen der grusammen pestilenz der | der Allmechige gott vnser geliebte Vatterlandt Vrij heimbgesuocht | gemeine räht vnd landtlütt vffgenommen das fäst

¹⁾ Wir werden auf obigen Kauf zurückkommen, wenn von dem Kirchenbau die Rede sein wird.

²⁾ Von dem am Ende des Codex sich selbst nennenden Landschreiber Hector Hofer, der 1573 dieses Jahrzeitbuch — offenbar aus älteren Aufzeichnungen — zusammstellte.

des heiligen Mart= | yrers vnd gethrüwen für-
bitters Sebastiani zuo führen vnd zehaltn | wie
ein Apostel tag, wie auch den Abendt zuvor die
Vigil zuo haltten | vnnnd zu fasten: vnnnd ein Crü-
gang nach eines iedes Kirchgangs gelegen= | hait
anstellen: Sölches styff vnnnd vest zuo haltten,
damit der allmechting | got vnnser lieb vatterlandt,
durch die thrüwe fürbitt des h. Martyrs | Seba-
stianj vor der straff dieser vergiffen Krankheit
behüetten vnnnd | bewahren wölle. Im 1629.

30. Welti Zhrimig . . . hatt geben der Kilchen Sant
Petter zu Bürglen¹⁾.

- Horn.** 3. G. V. G. w. Hans Blouwj vnd Barbara Muser
finer Efrouwen hand . . . geben an die
Kilchen St. Peters vnd Pauls sechzig guldin . . .
. . . 1598.
6. Dorothee virg. et mart. — Patrocinium in Ossorio
Josep Rotthuott vnd Verena Stum finer ehe-
lichen hussfrauwen 1620.

Magdalena Schmidin was Andres Rotthuott
eheliche hussfr. Joannes Anthony Rotthuott was
ihr ehelicher sohn . f. Maria Leiw was Adam
Rotthuott eheliche hussfrau vnd Jungfrau Anna
Barbara Rotthuott ihrer ehelichen Tochter.

Aber gedenket vmb Gotteß willen Josep Rot-
thuott ist Adam Rotthuott vndt fraw Maria Leiv
Ehlicher Son gsin, zuo Meilandt verscheiden.
Aber gedenket vmb gotteß willen fruw Anna
Maria Beßler, ist auch gedachtes hr. Anderes Rot-
thuott Eheliche hussfrau gsin.

7. Frouw Ursula Im Ebnet, Hh. Landtshouptmann
Petter Gyssler Freß Chemanz . . . 1620.
8. Meister Hanß Caspar Zweifig, dessen Vater Jo-
hannes Zweifig, und dessen Mutter Margareth
Dietlin . . . 1714.

¹⁾ Solche Eintragungen werden uns später nebst Anderem zum Beweise dienen, daß der ursprüngliche Titel der Kirche derjenige S. Petri ad Vincula gewesen ist.

Obiges ist durchgestrichen und darunter steht von gleicher Hand: NB. ist in dem Heumonat angezeichnet vnd wird in selbem gehalten, als in welchem Er in der schlacht zu Vilmergen vmbkommen ist.

9. Peter im äbnett, vnd zwo finer Efrouwen hatt gäben der Kilchen sant Peter vnd Paul zu Bürglen 1603.
13. Michel Stälj, vnd Magdalena Baltassar, finer eelichen Hufsfrowen hatt geben der Kilchen Sant Petter zu Bürglen ein ewigen guldin gelß (Aelteste Hand.)
14. Gedenket vmb Gottes willen vrouw Anna Käfz, vnd zweyer ir Emänner | Jacob Gyßler, vnd Johannes Schärer Landtſſänderich,
22. *Cathedra sancti petri.* — Est patrocinium majoris altaris sed non feriatur.
27. Gedenkentt vmb gotswillen Anna Käfz . auch Jost Käfen Fress vatters . vnd Frer mutter, auch aller Frer vorderen . Zu trost vnd Hilff aller der Seelen heill willen, Hatt gemelte Anna geben der Kilchen Santt Petter zu Bürglen an ein ewig gestifft Farzit namlich fünffzig guldin . Je vierzig Lucerner schillig für ein Gl. Welches Farzit Ferlich sol begangen werden mitt zweyenn Prieſteren . Da sol Jedem Priester geben werden viii schillig, vnd x f. vmb brott Armenlütten an der ſpendt vßzeteillen, Diz Farzit habent die Kilchgnoffen zu Bürglen vffgenommen, Darumb ſind sy vßgricht vnd zallt.
2. G. u. G. W. Vogt Wernherr Käfz . 1592 . Peter Käfz vnd Anna Füfz, warend wernherr Käfen vatter vnd Mutter . et omnium . vogt wernherr Käfz vnd dryer finer Hufsfrouwen Agta Fürst Cathrin Käfz ir beyder tochter Claus Fürst vnd Barbara Schöüber, warendt der Agta Vatter vnd Mutter . et omnium . Hettwiga Gyßler was auch vogt Wernherr Käfer Efrouw, Peter, Mathias,

März

- Paulus, Andreas, Maria vnd Anna, warendt ir
beyder Kindt . Andres Gyßler, Anna Wylle wa-
rendt der Hettwiga vatter vnd Mutter . Elßbeth
Fürerr war auch vogt Wernhers Gefrouw, Andres
Fürerr vnd Barbara Brücker warent der Elßbetten
vatter vnd mutter . et Omnia, an die
Kilchen S. Petters vnd Pauls zu Bürglen
6. Fridolini conf. Patrocinium et vera Dedicatio suj
altaris prope ianuam. (Aelteste Hand vom J. 1573.)
 10. Barbara Scheüber vnd ire Eliche menner
der kilchen zuo Bürglen Sanctorum Petri et Pauli
. . . . an. 1575¹⁾. (Aelteste Hand, aber mit an-
derer Tinte.)
 15. Item Balthassar Im Abnet . . . Auch dryer finer
ehefrouwen, Elßbets wipfli . Dorothea Leman,
vnd Anna Franz Hant die Kilch-
gnosßen darumb vernügt vnd bezalt .
 17. Peter Eyer . . . Und Jedem Priester geben wer-
den viii ſ.
 18. Jakob Banett vß Eschenthal der Kilchen
Sancti Petri zu Bürglen. (Aelteste Hand, mit
der gleichen grünlich durchscheinenden Tinte ge-
schrieben, wie die schwarz-grünlichen Stellen des
Kalenders.)
 19. Johanneß Im Abnet zu Sigmannig, vnd Barbara
Chäß finer Eichen Huß frauwen.
 22. Johanneß Albärth, Sehmäßer, dessen Vater Jakob
Albärth vnd seiner Muoter Magdalena schmidin.
1673.
 26. Apolonia Schyllig gäben der Kirchen Sanct
Petri vnd Pauli zuo Bürglen 1624.
 28. Hr. Martyn Willhelm Lüsser vener. Capituli 4. Can-
tonum Sextarius vnd Pfarrherr zu Bürglen. 1747.
 31. Anna Muheim vnd Hans Roner ir Eman. 1603.

¹⁾ Aus dieser Aufzeichnung ergibt sich, daß die damalige Kirche nicht mehr den alten Titel: „Sant Petters,” sondern bereits den jetzigen Peter- und Paulskirche führte.

April

1. M. Heinrich Crisman 1630.
3. Josue Wolleb auch seiner Eefrow Anna Maria Gamman.
4. Ferena Vetter . . . sächs vnd fierzig guldi dem soll zu Presenz gäben wärden fierbäzen, armen lütten vmb brodt vszutheissen fierbäzen, dem Kilchmeyer ein bazen, vnd dem figerist ein bazen, darumb findet die Kilchgnosßen vernügt, vnd bezalt worden . 1606 .
9. Petter am Riedt vnd Gretj Zwyer siner Hufsfrowen hatt . . . geben an die Kilchen Sant Petter zu Bürglen an ein ewig gestifft Farzit . nämlich xxv plaphart ferlichen Zins, Se fünffzechn haller für ein plaphart zerechnen, Dauon ghört einem Kilchhern zwölff plaphart, das er selb viert mesz han soll, Und zwölff plaphart armenlütten vmb Brott vß zeteillenn, vnd ein plaphart dem Kilchmeyer, das er verschaffe das söllich Farzit ferlichen begangen werde, Diz Farzit hand die gmein Kilchgnosßen zu Bürglen angnon . Und sind darumb vßgricht vnd vernügt . (Aelteste Hand.)
11. Anna Troger, hans Schillig, vnd hans 'gnos auch Fenderich Wyly Biorgen, waren alle dry ihr ehemänner 1627.
13. Khundt vnd zuo wüssen sye, wie daß vor Jahren ein Lobliche gsellschafft | genannt der Herren Burger alhier in dem Kirchgang Bürglen gewäzen, weilen | aber solche auf gwissen Ursachen halben von einer Landtsgmeindt ist ab= | erkhändt worden, also hat hiemit sälber Wollmeintlich geliebt vndt | gefallen wollen vnd zuo sondern Throst vnd heill aller der Frige Christ= | glaubigen sehlen so Ihr Steur vnd auslag an selbige gethan vndt | gäben haben, ein Jahrzeit gestifft vnd geordnet auf denjenigen mitlen | so sie gehabt: Als namblichen wägen etwaß Silber gsçhirrs welches sie ver= | khaufft vnd gl. 100 gülten so auff Martin Buman hostetli bey der

ober sage | gestanden ist, erkaufft, auf welchem
Zins alß gl. 5 wie auch wägen H. | Pfarrh.
Küechlj so ehr Gemeine Kilchgnosßen Fährlichen
zuo nehrst | Tagen gäben solle, so van beides
Thuot gl. 10. ein Jarzeit, wie gemält | mit 8.¹⁾
H. mässen Allezeit Ingehind der fasten mit 2.
gesungnen Ambteren vnd am abent zuo vor mit
einer Vigill vnd Sählvesper | auch über die greber
der Lieben Abgestorbenen solle geweißenet vnd | 3.
Zeichen gelystet, vnd also gehalten wärden 2c. 2c.
So beschächen Im Jahr 1660 u. s. w.²⁾

17. Galli Zimermans demselben (Priester) soll
geben werden viij p.
23. Georgii mart. — Dedicatio in Fluelen. Und sunst
bij der buß fyren . gebent ex præcepto Ecclesiæ
die alte Jarzitbücher zu. (Vorstehendes ist durch-
gestrichen.)
25. Marci. ewangel. Letania maior. — Dedicatio in
Jagmatt.
27. Anna Gama, vnd Fres Gelichen Mans Vendrich

¹⁾ Die Zahl 8 ist auf radirter Stelle von späterer Hand geschrieben.

²⁾ Ueber obige Bruderschaft befindet sich in dem Pfarrhofe ein Album, Quar
Format, in gepreßtes Leder gebunden mit Goldschnitt. An dem Einband
sieht man auf der Vorderseite in schwarz und gelbem Grund, halb schwarz
halb gelb, das Bild Wilhelm Tell's mit dem Knaben; zu dessen Füßen
das Urner-Wappen; über seinem Haupte ein Spruchband mit den Worten:
„Inscription . Der Burgeren zu Bürglen vnd ire Sazung . 1605.“ —
Die Rückseite zeigt das Gysler'sche Wappen und die Inschrift: „Land-
schrifer Jeronimus Gysler.“ — Im Inneren steht: „Dieses Buch hatt
Landischryber Jeronimus Gysler in synen Hösten machen vnd malen
lassen, auch fälschten geschryben, vnd fälsiges einer löblichen Bruderschaft
der Burgeren zu Bürglen zu Ehren geschändt . im 1605 . Jar .“

Und kostend zwei diser glychförmigen bücheren ohne den schryberlon
fünf guldi . —“

Viele Blätter fehlen, sie enthielten ohne Zweifel die Sazungen und
wurden nach oberwähntem Landsgemeindebeschuß zerstört. — Es folgen
nun mehrere Namen und Vergabungen, dann Predigten; darauf die ab-
gestorbenen Mitglieder; der Anfang macht Fänderich Post Schärer, starb
1595, 15. Augst. — In einem weiter hinten befindlichen Sterberegister
steht obenan: „Herr Landtuogt Sebastian Stepfer waß der erste Schulthis.“

Mai

- hans Planz̄ers hatt an Sanc
petrs Kilchen zu Bürglen (Älteste Hand.)
29. Caspar Blanzer, vnd zwo syner Frouwen Barbara
von Pro vnd Maria schüeli 1605.
2. Die oster vndt Pfingst Mitwuchen sollent noh
alstem Bruch by der Bueß gehalten werden. —
NB. Seindt aufgehebt.
3. *Inventio sancte crucis.* Sub pena | tanquam a-
postoli festum. (Vorstehendes ist durchgestrichen.)
Joh̄ Jost, vnd Madalena Zoy syner Elichen
Husſfrau, beide v̄ dem Oberen Punkt, auch
Elsbett Enßer was sin Josen Eliche Husſfrau.
hadt geben der Chilchen zu Bürglen Nam-
lich vierzig guldj Dem Chilchen meyer
ij schillig (Diese Hand aus dem Ende des
16. Jahrh. nennt niemals den Titel der Kirche.)
4. Zu wüssen das Jherlich vff ersten fritag nach der
Vffartt Cristi den selbig tag vom gmeinen Lande
vffgesetzt als him baan zu syern . vff das der All-
mechtig Gott den samen vnd andre Frucht des
fäldes von Hagel vnd Ungwitter beschirmen welle.
5. Mathias Chündig der Chilchen S. Petter
vnd Pauli zu Bürglen guldi drissig soll
dem Priester zu Presenz gäben wärden fier haken
. . . . darum sind die Chilchgnosſen vernüegt vnd
bezalt worden №. 1610.
8. Jakob Schwaderowers an die kilchen Sanc
Petter zu Bürglen namlich hundert guldin Je
vierzig Lucerner schillig für ein guldin zerechnen
. . . . 1598¹⁾. (Die älteste Hand.)
19. Walthardt Gartman zuo Thalacheren an
diß Gozhuß zuo Sanc Peter vnd Paulus
kört dem priester viij schillig anno 1574.

¹⁾ Die Jahrzahl — kaum richtig — ist von einer späteren Hand auf einer
radirten Stelle, wo man noch Spuren einer ältern blassen Tinte sieht.
Auch ein Theil der vorhergehenden Zeilen ist von dieser späteren Hand
mit schwärzerer Tinte überzogen. — Leider kommen in dem Jahrzeitbuch
überhaupt viele Raduren vor.

29. Heinrich Zick von Altigkhusen vnd Elßbett Gümerin
finer eelichen Hußfrowen an die filchen
Sant petter zu Bürglen (Aelteste Hand.)

- Brachm.**
- 10. Voli Heyerly von appenzel.
 - 11. Barnabe . apli. — Chori festum.
 - 15. Alexius Engelhart vs dem Punt hadt geben
an daß gozhuß S. Petter vnd Paulus Jedem
Priester acht þhillig dem sigrist iij þhillig.
 - 16. Herr Landtamman Andreas Planzer auch sei 3
gwesten hußfrauwen Fr. Anna Moor, Fr. Cathrina
Arnoldin vnd Fr. Chustina Zgraggen. 30. Mai 1682.
 - 18. Drini mett hatt gän an diß w. gozhuß vier-
zig münz guldj
 - 20. Carl Hieronymus Tschudi, Landvoigt vnd seine
Ehefrau Maria Barbara Megnet, wie auch sein
Vetter Landvoigt Wolfgang Tschudi . 1718 .
 - 22. *Decem milium martir. Paulini epi.*
tanquam festum Apostoli, Et celebratur Anniver-
sarium generale vt in fine.
NB. Der Zehntausend Ritter Tag ist auf den
1. Zinstag in der Fasten geordnet, vnd wie ein
Apostel Tag zu führen gebotten. (Letzteres Schrift
des 18. Jahrh.)
 - 25. *Translatio sancti fridoline (sic.) abbatis.*
Anna Lauwener 1630.
 - 28. Herr Oberster Sebastian Pilgerin Zwier von
Giebach, Ritter, Landammann vnd Landshaupt-
mann zu Bry stiftet 25 Gulden, auf daß alle Don-
nerstag nach dem Ave Maria am Abend ein Zeichen
geläutet werde zur Erinnerung an die Angst vnd
den blutigen Schweiß unseres Heilands . Die
Kirchgenossen legen 15 Gulden, dazu vnd bestim-
men dem Sigerist für seine Mühe jährlich einen
Gulden. 1659.
 - 29. *Apostolorum Petri et Pauli. — Est patrocinium*
Ecclesiæ nostræ . (Darunter eine radirte Stelle,
auf der man noch erkennen kann: Et in g
— vielleicht Delberg, einer Capelle bei der Kirche.)

Brigida muheim sampt iren Kinden, Hans,
Wältj, Peter, Anna, vnd Appolonia schillig, auch
wältj schillig ires Vatters, welcher muheim
.... hat geben an die Kilchen S. Petri vnd
Pauli 1598.

Heim.2. *Visitatio sancte Marie.* —

Wß gebott des Landts, als ein bann firstag in
vffgesetzter buß, als vonn des schächens¹⁾ vnnnd
andrere guten vrsachen Willen, wie ein bannen
Fiertag zefyern vffgenommen.

3. Es soll Zerlichen, In der Octauen Unser Lieben
frauwen Heimsuchung, ein Priester wan Im
solchem Zit gefüegt ein Mäß gelesen werden In
der Cappel In Riederthal für Herren Offrion
Wyzenbach Chorher vnd Gustos zu Minster, vom
fest, die ein Collect von genanntem vest, die ander
für In, vnd die dritte für all Cristglaubig sellen.
Da sol der Cappelen Vogt dem Priester geben .
x. f. vnd iiiij. f. Armen Lütten vñ gottesß wylleñ.
4. *Vdalrici episcopi.* — Beim Bann. — Ist abgeendert.
5. Vogt Sebastian Stepfer, vnd syner Chfrouwen
Dorothea Zgragen hatt gäben an die Kil-
chen sancti Petri vnd Pauli 1604.
6. Barbara Muchheim, vnd ir Chmänner Vincenz
Ring, vnd Toma Couffman 1604.
15. *Margarete virg.* — Sub pena. — Ist abgeendert.
16. *Divisio apostolor.*
17. Johannes schillig im gosmer 1604.
19. Chatrina Brücker, vnd zweyer ir Chmänner hanß
im tobell, vnd hanß Juon 1606.
22. *Marie Magdalene* — feriatur tanquam Apost. Et
est Patro. altaris dextrj.
24. *Christine virg.* — Vera dedicatio in Oelberg.
26. *Anne matris Marie.* — Sub pena vsque ad finem missæ.

Augstn.

1. *Vincula sancti petri.* — Patrocinium huius eccl-
siæ, sed non feriatur.

¹⁾ Der Schächen ist ein großer Waldbach, der oft Verherungen anrichtet.

10. *Laurentii mart.* Sub precepto.
16. *Theodoli episcopi*, — tanquam Apostolus ex institutione totius patriæ.
 Es soll Jerlichen . . . u. s. w. wie nach Mariä Heimsuchung. (3. Heum.)
- Vff diſen Tag fällt auch das fäſt des h. Bych-tigers Kochj, welcher tag vnndt abendt soll gehalten werden mit dem Crüzgang, wie oben an S. Sebastians tag¹⁾ im 1629. Jahr angenommen.
22. Gedenkent vmb Gotswillen Ursula Zurenſellerin, Sampt fren eelichen Männern Weltj Megnott, vnnd Jost Trutman, hat geben an diß wirdig Gozhus vierzig guldin, Alß das man fren Jerlichen fölle ein Jarzitt began mitt dryen helgen gesprochnen messen, Acht tag vor oder nach Bartholomej. Dauon sol Das überig sol an Santt Petters huw blyben. Und ist diß Jarzitt von den kilcheren, jerlich Zubegonn, vffgenomen worden. (Alteste Hand.)
23. Peter Stüssis, vndt finer ehfrouwen Cathrina Schillig.
24. *Bartholomei apostoli.* Dedicatio in Riedertall.
25. Zu wyſſen, wie das Her Andres von Beroldingen alter Landtammann zu Brj, durch finer | vnd aller finer vorderen ſeligen ſeelen heil willen, an die ſeelmane pfrund zu Bürglen ſechzig pfund | geben hat, mitt denen dingten, daß der Seelmesser ſchuldig fig, Jerlichen moredes nach Santt | Bartlimes tag, gan Altorff zegan, vnd alda durch finer, vnd finer vorderen ſeligen ſeelen | heil willen, maf läſen, deſſen wir gmein kilchgnoffen zu Bürglen, gemeltem herren | Amman Ingangen, vnd bewilget, ouch ſime hierumb brieff vnd ſigel vffgericht. Diewyl | nun aber etwan vnsrer Seelmesser daran ſumig gſin, So ist vff ſölcches Lorenz von | Beroldingen, vſ bewilgung vnsers gnedigen herren

¹⁾ Vergleiche S. 64.

des Wychbyschoffs, vnd herren Dechans | zu Altorff vor vns erschinen, sich dessen erclagt, vnd an vns begert Ime zubewilgen, zu | Altorff zwenzig vnd ein guldin darfür zestiffsten, daruf man alda die helgen mäßen haben | möge, Welches wir Ime bewilgett handt, Also das nun fürhin vnd zu ewigen | Zyttten, Vnser Seelmesser disse obgemelte mäf In vnser pfarkilchen zu Bürglenn | Ferlichen vff obbestimpten tag, morendes nach Bartholomej Läsen vnd began soll, | doch In sinem kosten, vnd one einicht wittere belonung, Sonders für obgemelte stift- | tung, so obgemelter sin grossvatter selig, an die gedacht Selmespfrund, wie obstat gethan, | Darumb er vns hiemit der beschwert gan Altorff zegan gelediget, Dessen wir Ime | einheliglich bewilget, Ingangen vnd versprochen; Doch mitt der vorbehaltnus, So ver | es vnserem Seelmesser vff bestimpten tag nitt wol muglich werr zu celebrierenn, | daß ers alsdan moredes darnach vollbringe, vnd mäf habe, wie obgemelt, vnnid | dessen zu ewiger gedechnus, haben wir sölches Durch den Landschriber Hector | Hoffer In dis vnser Garzittbuch Inschryben Lassen Anno domini 1578.

28. *Pelagi martiris. Augustini episcopi.* — secundum consuetudinem.

Uß krafft einer ganzen Landtsgmeindt ansehen Anno sechs vnd achzig Jar, das | man allenthalben, als von erlangung gutten fruchtbarwätters, durch behütung | vor fürsnötten, vnd sonderlich, das der Almächtig Gott den schedlichen fönen | von Unns nemmen, vnnid vor anderm vebel gnedigtlich bewaren welle vffgesetzt | vnd Ist sölcher frügang Ferlich vff Santt Polegen tag bestimpt, vnd sölchen tag als | ein Apostel tag ernstlich gebotten zefiren vnd ein gnein hätt Armen huslütten vszutheillen | vnd vffzunemmen angesehen . — — Ist abgeendert . . .

31. Hans Welsch hatt geben der Kylchen Sant
Petter zu Bürglen (Aelteste Hand.)

Gerbstm. 1. Emanuel Bessler, Ritter, Alter Landtaman vnd
Bannerherr zu Brj 1627.

Hauptman Carl Emanuel Bessler, dörper Zeit
Stathalter, Maria Barbara von Roll seine Ehe-
liche Hausfrau.

6. *Magni Conf.* — Sub pena vsque ad finem missæ.

(Am Rande steht: Als von den Fingern vnd an-
derm schedlichem Unziffer vom Landt vffgenommen.
Auf dem Blatt selbst aber sind zehn Zeilen radirt,
man kann nur noch erkennen, daß sie von St. Mag-
nus Tag handelten.)

9. *Dedicacio matricis eclesie Constantiensis.*

11. *Felicit et regule. Prothi et Jacincti mart.*

13. Barbara Zgragen hat geben der kylchen .
S. petters vnd pauls Anno 1592.

14. *Exaltatio S. Crucis.* tanquam Apostoli fe-
stum ex institutione Patriæ.

Weinm. 6. *Fidis virginis et mart.*

11. Consecratum est hoc Templum a Reuerendissimo
D. Suffraganeo Constantiensi Georgio Sigismundo
Müller Episcopo Heliopoleos etc.

Altare Summum.

In Honorem Dei Omnipotentis, S. S. Apostolorum
Petri et Pauli Patroni Maximi | S. S. Joannis, Ja-
cobi, Steffani, et Ambrosi . inclusæ sunt Reliquiæ
s. Petri | Apostoli et de lapidibus s. Steffani

Altare in Cornu Euang . in honorem B. V. M.
S. S. Catharinæ, Vrsulæ et | Sociarum, Barbaræ,
Rosæ, Dominici, Blasij, et Meinradi . Inclusæ Reli-|
quiæ de Christine . Virg . et Mart . Vrsulæ, e
s. Catharinæ

Altare in Cornu Epist . in honorem s. s. Wil-
gefornis (uulgo Kümmer- | nus) Antoni, Vendelini,
Sebastiani, Viti, Fridolini, Margaritæ, | Ottiliae, et
Apolloniæ . Inclusæ Reliquiæ de s. Fridolino , . . |

Altare Animarum, sive in medio Chori in honorem

S. S. Joannis Baptistæ, | Magni, Jodoci, Quirini,
et Agathæ . in suffragium Animarum purgan- | tium
Fratrum et Sororum sodalitatis earundem insti-
tutæ . inclusæ Re- | liquiæ s. Joannis Baptistæ

Altare subterraneum in honorem S. Michaelis
Archangeli s. s. Ignatii, | Xaverij, Theresiæ, Chri-
stinæ, et Brigitæ : in suffragium Animæ desola- |
tissimæ . inclusæ reliquiæ de terra ubi Christus
orabat, de s. Cruce, | de s. Jacobo Apostolo mi-
nore Anno salutis Domini 1684, | Die 10
Octobris . Cujus proinde Dedicationis memoria
quotannis | Dominica 3^a 8bris celebrabitur . Ita
iussu supradicti Reu.^{mi} ego Joan. | Jacobus Scolar
Parochus loci, et Sextarius 4 Cantonum in-
scripsi | ¹⁾

14. Consecrata sunt Sacella quæ R. D. Joan. Jacobus Scolar Paro- | chus et Sextarius proprijs sumptibus exstruxit, nimirum Oliueti et Os- | sorij a Reu.^{mo} D. Suffraganeo Constantiensi Ferdinando Episcopo Trica- | lensi : Olivetum quidem in honorem S. Jo-
annis Apo. et Evang. | et Ossorium in honorem S. Apostoli Jacobi Maioris . Anno Domini 1693
Die 14 Octobris
19. Anna Sm Ebnett vnd Fress eemans heinj mucheint,
Jost vnd | Trinj Muheim Frer Gelichen Kinder . . .
an Sant Petters Kilchen (Aelteste Hand.)
22. Vff den ein vnd zwängisten tag Octobris Sm
thusent fünfhundert, nün vnd nünzigisten Jarr,
hatt der hoch= | würdig Gnädig her Her Johan
Jakob Bischoff zu Sebasten, des hochwürdigen
fürsten vnd herren Andreas | Cardinall von Öster-
reichs vnd Bischoff zu Costanz wychbischoff, alhie
in der Pfarrkirchen zu Burglen dry | Altar, nam-
lichen den Obersten den hl. Chrütz Altar zu der
rächten hand, vnd den vndersten mittlisten ²⁾ |

¹⁾ Das ist die Einweihung der gegenwärtig stehenden Kirche.

²⁾ Wird der Altar unter der Erde gemeint sein. Diese Capelle bestand also schon, oder noch.

altar gewichtet in der Chr gottes almächtigen, vnd
syner reinen Mutter vnd Juncfrouw Maria, |
demnach den obersten altar in Namen vnd Ehren
gedächtnus der heiligen Apostlen Petri vnd Pauli, |
S. Barbaren, vnd S. Chatarinen der Juncfrou-
wen vnd Martiren, vnd darin verschlossne Hel-
tumb | . . .

(Die neun folgenden Zeilen sind ausgekratzt! —
Kindern sollte man doch keine R a d i r = Messer in
die Hand geben!)

- 27. Dedicatum est a Reu.^{mo} Suffraganeo Constantiensi
Geor- | gio Sigismundo Müller Episcopo Heliopoleos
Sacellum Laure- | tanum Anno Salutis MDC.LXI.
in honorem B. M. | Virginis, et S. Josephi, cuius
proinde Dedicationis me- | moria quotannis hac
die VI^a kal. Nouembris a Clero | Bürglensi sub ritu
duplici celebrabitur. ¹⁾
- 29. Rägeli Ründig, wie auch ihr Vatter vnd Muot-
ter 1626.

Winterm. 2. *Commemoratio animarum.* — Sub pena vsque ad
finem missæ.

Item ein filchmeyer sol versechen, das alwegen
vff aller Seelen- | tag vmb zechen schillig brott
Sm kercher Armen Lütten werde | vßgetheillt,
vnnd das zu ewigen Zytten Zerlich gehalten werde, |
vnd vß dem filchen gutt bezalbt werde . (Neleste
Hand.)

- 3. Gedenkentt vmb gotswillen Jost Trutman, Auch
dryer siner eeliche | Hufzrowen, Anna Zheimig,
Ursula Zurensellerin, vnd Barbara | Scheuber .. |
..... an diß Gozhus Sant peters | filchen zu
Bürglen hundert guldin geben an ein ewig
gestiftt Farzit mit fünff priesteren

¹⁾ Die Capelle ist älter und enthält theilweise noch gut erhaltene Wandma-
lereien, welche die dortige Geistlichkeit bei einer jüngst stattgehabten Re-
stauration vor dem alles vertilgenden Kalkpinsel zu retten wußte. Möchten
Andere das Gleiche thun! —

Witter so hatt gemelter Jost Trutman geordnett,
das vß obgemeltem Zins der gemelten hundert
guldenen, noch darzu zwo messen föller gehalten
werden ferlichen, namlich eine Sm Ölberg, vnd
eine Sm kerchel¹⁾, vnd sol alwegen einem priester
geben werden acht schillig (Aelteste Hand.)

11. *Martini episcopi.*

Item zu wüssen, das alle menschen In dem
Land ze Bry In der Ger des Almechtigen Gottes,
vnd der Juncfrowen Maria, vmb der Hilff so
bärmherziglich am morgartten erkent Ist, In
überwindung Ir Vynden, vffgesetzt handt, das
alle Jar der nechst frittag nach Santt Martins
tag In der Ger der helgen tryfaltigkeitt, soll ge-
fastett werden, Als ein Zwölffbotten abent, vnd
der Samstag nechst darnach fyren, als ein Zwölff-
botten tag, by dem Bann.

21. *Presentatio. S. Marie. — Columbani abb.* —

Bi dem bann, Wie ander Unser Frawen oder
Apostel tag zefiren vom Land vffgesetzt.

23. Anna im Riedt, vnd Lüttinampt Barthlome
schüeli ir Chman der chilchen santh Peter
zu Bürglen . . . 1603.

26. *Conradi episcopi.* — Sub pena.

H. Petter Gyssler, Ritter deß heiligen Grabs,
vnd gewesener Landtaman vnd Landtshouptman
zu Brj, Ursula Sm Ebnet finer Chlichen
Hufzfrauwen 1620.

29. Anna Schylterin vndt Vogt Peter Chäss,
vnd Jacob Schyllig sindt ire Gememner gsynn . . .
. . . . an Sant Peter vnd Paulus chirchenn zu
Bürglen 1574. (Aelteste Hand.)

Christm. 4. *Barbare virg. et martyr.* Patrocinium altaris si-
nistrj. (Aelteste Hand.)

Maria Bässlerin vnd ir Chman Houptman Hans
Caspar von Bäroldingen 1604.

¹⁾ Offenbar, wie kercher, der gleiche Ort, das alte Beinhaus.

6. *Nicolai episcopi.* — ex præcepto Ecclesiæ.
Sub pena. (Aelteste Hand.)
8. *Conceptio S. Marie . Eucharij episcopi.*
9. *Joachim nutritoris domini (sic.)*
Sub precepto ex institutione generalis patriæ.
(Aelteste Hand.)
13. *Lucie v. Jodoci conf. Otilie v. Brisce v. et mr.*
(Darunter sind drei Zeilen radirt, die sich auf die Feier des obigen Tages bezogen zu haben scheinen.)
17. Rhundt vnd zu wüssen Hiemit: daß in dem Thuis-
sent Fünfhundert Eyn¹⁾ vnd Achtzigsten Jahr
Die Kilchgnosſen zu Bürglen die groß Glogen
gieſen laſſen, an welche durch he= | melte Kilch-
gnosſen, vnd andere personnen Rychlichen gaben
vnd Inbunden worden, Darumb gemeine kilch-|
gnosſen in Bürglen zu Troft vnd Heyll selbigen
gutherzigen Stiffteren Angesechen . daß fürrohin
in | ewigkreyt . Jährlichen vff mitwuchen in der
Fronfaste . vor wienächten . ein Farzyth mit dryen
Priesteren ge= | halten fölle werden, welche prie-
ſter vß pflicht Irer pfrunden selbigen tags mäß
haben föllen . Und | sunſt khein Presenz geben
werden | vnd ob glych zu sölchen Zythen ein .
Dödt mer pfrunden Lidig wer= | ent, soll doch in
derselbigen nammen andere priester gestelt vnd
vß den Lidigen pfrunden belohnet | werden . Durch
alwegen vmb xx ſ brot Armen lüthen vßzetheillen
angesechen vnd darzu | die stiftter, so an hemelte
Glogen gebet, verläſen vnd künd werden.
18. Anna äller, vnd heinrich fürſt ihr Eman
1603.
20. Priester Johan Anthonus Jacober vß dem Mein-
thall Kylcher diſes löblichen Gozhuß 1624.
21. *Thome apli.* — Patrocinium in Ossorio. (Aelteste
Hand.)

¹⁾ Ursprünglich stand „zwey“, ist aber durchgestrichen.

27. *Joannis apli et Euangeliste.* Patrocinium altaris et Patro. in Olberg. (Aelteste Hand.)
28. *Sanctorum Innocentum.* Dedicatio in ossorio. (Aelteste Hand.)
29. *S. Catharina im hoff . . . auch m. Heinrich Crisman 1631.*
31. Item In dem Jahr, Do man zaltt nach der geburtt Christy . Tusent . vierhundert | vnd dem nach In dem Sibenzigosten Jar, an Santt Agnessen tag, der was du | vff einem Suntag, Als Herr Cunratt Gross von Wangen, hie zu Bürglenn | filchher was, Do ward die nüw wyse gloggen, die da vor, vor den Wienachte | nüw gegossen was zu Zürich, vnd gesegnett vnd gewicht zu Bürglen Im fritt- | hoff, vnder dem Ampt der helgen mäss, vnd waren do gotten vnd göttin mitt | nammen from Benedicta Zur frowen, Johannes Büntiners Landtamann Celiche wirtin, | vnd ward die gloggen Benedicta, nach Sren genempt, vnd from Adelheit käsin, Hein- | rich Zickhen ze Attighusen Celiche wirtin, vnd Johannes käzlin der Zit filch- | meyer ze Bürglen, vnd Bolin Hug von Spiringen, vnd die begabettent auch die gloggen | Erlich mitt Sren loblichen Almußen, vnd ander from lütt frowen vnd Man, die auch | Sr Almußen miltiglich dargabent, Da bittent den Allmechtigen gott für die obgenante personen, vnd auch für alle, die Sr stür, hilff, rent oder gültt an die obgemelt gloggen | Se gethan, oder geben hand . Item die obgenant gloggen wigt xx Zürich | Zentner vnd xviiiij pfundt. (Aelteste Hand.) ¹⁾

Ich Heinrich Am Wäg, Thue kunt vnd vergich öffentlich an an disem buch, | das Ich gesetzt han ein ewig licht, das tag vnd nacht brünnen sol vor Sant petters | Altar, durch Rudolff tetligs

¹⁾ Diese Glocke ist noch wohl erhalten vorhanden. Wir werden sie später beschreiben.

Seel willen, den ich leider zu todt schlug, vnd zu ei- | nent ewigen
Sün . Dis vorgenampt liecht sol man richten ab einem gnt
gelegen | zu Sisicon, dem man spricht ze Bittletten, vff der
Wasser flu, vnd ab einer gaden- | stadt zu rübe, die Wälty Zwyers
was, Wa das man nit richte, als vor ge- | schriben statt, So soll
das gutt gefallen sin den filchhere, vnd den filchnossen | zu
Bürglen, an alle gnadt. (Aelteste Handschrift.)

Allz dan die Besitzer gemelten guz nit gnuogsam Öll wie dan
daß Liecht aber | gestifft geben wellen, darumb dan gmeinj Chilcher
vervrsachet für ein fünffzäch- | ner gricht zeheren, welche dan Im
1594 Jar Erkhent, daß furthin die be- | sitzer Obermelten vnder-
pfandts In die chilchen zu Bürglen färlichen Zwölff maß | gut
süber Öll überanthwurtern, vnd vþrichten sollen.

Josue Bässler Landtschryber | zu Vrij hab substanþlich der |
vrtel geschrieben.

Als dan Johannes Diettli fälig Luth des Farzitt buochs zu
Schatorff ein ewig Liecht gestifft | so halb Jar son helgen Krüz
tag im Meyen von des tags vesper bis vff aller helgen tag | vesper,
zu Schatorff in der chilchen, vnd son selbiger vesper bis widerumb
vff helgen krüz | tag im Meyen zu Bürglen in der Pfarkirchen,
tag vnd nacht ewig brünnen soll, so verschri- | ben ist vff der
Rütti, stost an das Niderfald, vnd oben nider an Güntlingen, da
aber | inhaber des vnderpfandts nitt gnuogsam öll darzu gäben
wellen, so ward son einem | Chrsamen fünffzächner gricht A.^o 1611
den 7 tag Jenner erkänt, dz besitzer des | guoz Jetwader chilchen
Färlichen sollte gäben sächs mas öll.

Landtschryber gysler.

(Hier folgt nun das Schlachten-Jahrzeit; — Siehe Jahrzeit-
buch von Schachdorf; Geschichtsfreund VI. 172 bis 186.)

Vnd als dan Im 1581 Jar gmein filchnossen zu Bürglen
sich einheliglich vþ Cristen- | lichem yffer vereinbart, vnd beratt-
schlaget, ein Nüme glogen vff vierzig Bentner schwer zu | güssen,
vnd zu richten lassen, wie Hieuor In disem Buch auch zu sechen
ist, Gott dem Allmechtigen, || Maria siner Reinen vnd geliepten
Mutter, auch St. Petter vnd Paulo als Patronen diß Gozhuf | vnd
In der Ehr des Heiligen Ritters S. wilhelm, auch allen vserwelten

Heyligen vnd Eng= | len, vnd allen Himmelischen Herr zu Lob vnuud
Chr angesehen, vnd also gliglich Inß werk̄ | gebracht vnd voll-
endett worden . Gott dem Allmechtigen, vnuud allen Himmelischen Herr
sig Lob Chr | vnd Dangē gesagt ¹⁾.

Vnd so dan disere glogen diß Obgemelten Jar̄ vff den Ersten
sonnentag des Aduents zu | Bürglen vff dem Kilchhoff vß pit vnd
anrueffen gmeiner kilchgnosſen durch den Hochge= | lerten Erwyrdigen
geistlichen Herren Herr Heinrich Heyll Dechan des Loblichen Ca-
pittels | der 4. waltstetten vnd der Zitt Kilchher zu Altorff sampt
anderen Erwyrdigen prie= | steren vnuud Geistlichen Personen vff
obgemeltem Tag nach cristenlicher Ornung gewicht, vnd | gesägnett,
Auch vß pit vnuud anrueffen der Kilchgnosſen disere Hienachbe-
nempten Ehre | Personen, so die gloggen ehrlich vnuud wolbegabet
worden, der almechtig Gott vnuud alleß | Himmelischen Herr welleß
sampt vnd sonders belonen mit der Ewigen seligkeit.

Vnd dessen zu einer Ewigen gedechtnuß Habentt gmein Kilch-
gnosſen allen den Feindigen | Läbendigen vnuud todten, so Sr Hilff
vnuud stür angewent, sy figent verschriben oder nit | ein Ewig ge-
stift Farzit vffgesetzt, vnd geornet, welches Farlich sol begangen
werden mit | dryen Priesteren von vnseren Pfrunden, Welche vß
schuldt der Pfrundt solichs Farzit | Farlich zubegan Ohn wittere
belonig schuldig sin sollend . Vnd so der dryen Pfründten | eine
oder mehr Lidig, so sol man an statt vñ ein anderen Lügen, dem
selbigen von | der Lidigen Pfrundt sol für sin Presenz 10 ſ. geben
werden . Es sol auch ein Feder | welcher Ze zu Zitten Kilchen
voigt, Schaffen daß für xx ſ. brott In die Kilchen gethan | vnuud
daß selbig Armen Lutten vsgethieilt werden, vnd sol solichs Farzit
Farlichen vff | zalt mitwuchen vor wienacht begangen vnd gehalten
werden.

Hienach standt verschryben der Zügen namen, auch deren, Wel-
che die glogen sunſt | verert handt von einer Kilcherj zu der Anderen.

Namlich von Altorff.

H. Gost schmidt der Zitt Landtamman	Gl. 60
B. Aman von Bro	" 25

¹⁾ Auf dieser Glode ist nebst andern Figuren auch Tell's Schuß nach dem Apfel auf seines Kindes Haupt abgebildet.

B. Stathalter Sebastian Thanner	Gld.	8
Sebastian Heinrich khun Panerher	"	6
Comissarj Adrion khun	"	4
Vogt Johanneß Jouch Landpfenderich	"	8
Vogt Jakob Imhoff	"	4
Vogt Melchior Zum Büell	"	10
Vogt Hans Jakob Throger	"	5
Vogt Andereß Gysler	"	10
Hauptmann Petter Jauch	"	6
Houpt. Hans Jakob Madran	"	4
" Ambroß Büntiner	"	4
" Petter schmidt	"	8
" Bernhart von Mentlen	"	10
" Gedeon Stricher	"	6 ½. 12
Fendrich Dietrich Planzer	"	5
" Martj Lusser	"	1 ½. 10
" Ulrich Diettlj	"	2
Schriber Josue Zumbrunnen	"	2
" Heinrich Thanner	"	2
" Casper khäß	"	4
Lorenz von Berolingen	"	4
Mariz khachler vnd sin Efrauw	"	7
Amanduß von Nider Hoffen	"	4
Stoffel Imhoff	"	3
Ulrich Thürler	"	1 ½. 20
Niclaus Zum Büell	"	4
Johanneß Stricher	"	5
Adrion Waltsch vnd sin frauw	"	1 ½. 10
Casper scheidler	"	2
Hans Imacher	"	3
Heinrich Madran	"	2
Heinj Gurtamuntt	"	1 ½. 20
Hans Jacob Calonig	"	4
Walthart Arnoldt vnd Verena Alschwanden sin		
Eliche Huffrauw	"	5
Casper Romanuß Bässler	"	4
Gotthart strälj	"	3
Petter Bork vnd Cathrina Gisler sin Efrau	"	4

Thöni Thunggi	Gld.	4
Melchior Öster Underweybel	"	2
Hans Bunttschin	"	2

Wyber von Altorff.

Barblj Grideriß Hans Duhs Efrauw	Gld.	3 f. 20
(Es folgen noch 23 Weibspersonen, dann:)		

Schäghenthal.

Hauptmann Walthart Zeffel	Gld.	12
Fenderich Jakob Smhoff	"	4
Heinj Fürst	"	5
(Es folgen noch zehn andere, dann:)		

Wyber in Schechenthal.

(10. Personen.)

Schattorff.

Fenderich Hans Heinrich Troger	Gld.	4
(Und vier andere Männer.)		

Wyber zu Schattorff.

(4 Personen.)

Atigdhusen.

(5 Männer und 3 Weibspersonen.)

Seuwilisbärg.

Von hier werden drei Männer aufgezählt: Bernhart Aschwanden,
Jacob Truttmann, Andref schüeli.

Sisigdhen.

Hans Örer, Fenderich Füz, Andref würsch, Casper Szanger.

Bürglen.

Bogt Johanneß scherer der Zitt Khlchenvogt vnd Anna Khäb sin Efrauw	Gld.	50
Landpfendrich Petter Gissler	"	26
Bogt Wernj Khäb	"	24
Fenderich Post Gissler	"	4
Bogt Niclaus Zwyer vnd Margrett von flüe sin Efrauw	"	6

(Es folgen noch fünfzig Männer zum Theil mit ihren Ehefrauen,
dann:)

Wyber von Bürglen.

(21 Personen.)

Die ganze Summa Gl. 971 : 5 : Dop 8.

(Auf dem letzten Blatte steht in der untern Ecke:)

1573 Hector Hofer Vrus conscripsit hunc librum.

Urkundlicher Anhang¹⁾.

1.

1291.

Bonitate diuina frater Bonifacius Bossoniensis Episcopus, ordinis Heremitarum | Sancti Augustini, Vices gerens in spiritualibus Reuerendi in Christo Domini R. Dei | gracia constantiensis Episcopi, vniuersis Christi fidelibus presentes Literas inspec- | turis salutem in domino dominorum. Sanctorum merritis inclita gaudia assequi minime | dubitamus, quo precorum merrita gloriosa et iustis gracia confertur et peccato- | ribus peccatorum suorum venia facilis indulgetur, hinc est quod cum nos pre- | ces dillecto in Christo plebano de kilbere²⁾ esxaudiuimus inspecta plebi sue | necessitate, omnibus uere penitentibus et confessis qui in nativitate | domini et in quatuor festiuitatibus beate marie uirginis et in festo omni- | um apostolorum et eciam in festo pentecoste³⁾ et in festo sancte crucis cor- | dis contricione et humilitate uisitaverint, de omnipotentis Dei misericordia et | beatorum petri et pauli apostolorum quadraginta dies indulgencia in nomine | domini concedimus ac misericorditer elargimur. In huius rei testimonium | presens priuilegium mandauimus nostri Sigilli munimine roborari. | Actum et datum Anno domini

¹⁾ Sämtliche Briefe liegen in der Pfarrlade Bürglen. — No. 12, 13, 14 sind auf Papier, die Uebrigen auf Pergamen geschrieben.

²⁾ Kirchberg am Zürchersee stand wie Bürglen unter dem Frauenmünster; und von dorther mag die vorliegende Urkunde nach Bürglen gekommen sein.

³⁾ Soll pentecoste heißen.

millesimo ducentesimo nonagesimo primo. Indictione quarta. | —
*nec non in die dedichacionis et in festo Sancti Krucis*¹⁾.

Das Siegel fehlt.

2.

1326, 11. H̄em.

Rudolfus dei gratia Constantiensis episcopus, vniuersis Christi fidelibus, ad quos presentes pervenerint, salutem cum orationibus in domino sempiternis. Ad imitationem sancte matris | Ecclesie, adopcionis sue filios per spiritualium consolationum antidota inuitantis, ad execucionem operum pietatis, vniuersas indulgencias, quas reuerendi | in Christo patres ac domini miseracione diuina vsnarus Athiocensis patriarcha, Petrus Nazarenus Archiepiscopus, Guido astensis, Petrus narnicensis, | Johannes Recrehensis, Benedictus Suacinensis, Petrus ciuitatis noue, Johannes Neposinus Episcopi, omnibus vere penitentibus et confessis, | qui Ecclesiam sanctorum Petri et Pauli in Bürglon, et Ecclesiam beate Marie de Schatorff, constantiensis dyæcessis, in festis eorundem sanctorum | Petri et Pauli, necnon in festiuitatibus infrascriptis, videlicet Natiuitatis domini nostri ihesu Christi, Epiphanie, Parasceues, Resurrec- | cionis, Ascensionis, Pentecostes, in omnibus et singulis festiuitatibus beate et gloriose semperque virginis Marie, beatorum Petri | et Pauli, ac omnium aliorum apostolorum, et Ewangelistarum, Inuencionis et Exaltacionis sancte crucis, Michahelis Archangeli, Johannis | Baptiste, Laurencii, Vincencii, Anthonii, Cosme et Damiani, Eusebii, Martini, Nicolai, Seruacii, ac sanctorum Marie | Magdalene, Margarete, Agnetis, Lucie, Anne, Agathe, Katherine, Elisabeth, Marte, et per octauas prædictarum festiuitatum, | causa deuocionis, peregrinationis, vel oracionis accesserint, vel qui in extremis laborantes, dictis Ecclesiis, quicquam suarum legauerint | facultatum, aut qui corpori Christi et oleo sancto, cum portantur infirmis, deuotam prebuerint comitiam, vel qui in serotina | pulsacione campane flexis genibus ter ave maria deuote dixerint, ac eciam, qui missis, exequiis, et sepulturis mortuorum, | et predicationibus publicis in dictis Ecclesiis deuote interfuerint, necnon, qui ad fabricam, luminaria, Ornamenta, et alia dictis | Ecclesiis necessaria, manus porrexerint adiutrices, elargiti fuerint, ratas et gratas habentes, easdem auc-

¹⁾ Die letzten Worte mit Cursivschrift sind von anderer Hand nachgetragen.

toritate ordinaria, in | quantum de iure possumus et debemus, presentibus confirmamus . Et in ipsorum testimonium presentibus sigillum nostrum duximus appendendum . | Datum Constancie . Anno domini . Millesimo . ccc . xxvi . v. Idus Julii . Indictione Nona .

Das bischöfliche Siegel hängt etwas gebrochen.

3.

1426 , 3. Herbstm.

Abtissin Anastasia von der Hohenflingen verkauft den Pfarrgenossen in Bürglen den Lämmerzehenden zu Bürglen, Schattorf und Spiringen um 300 rheinische Gulden, damit die dortigen Priester besser gehalten werden können. (Siehe Geschichtsfreund VIII. 91 bis 95.

4.

1449 , 27. Jänners.

Wir der richter vnd die fünfzehn in dem land ze Ure veriechent vnd tund kunt offenlich mit vfkunt dis brieff, das für Uns | kament an gericht ze altorf in dem dorf, da wir offenlich fassent vnd richten, des tages vnd jares als diser brief ist geben, Kunratt | gross filchher ze burglon, vnd mit im amman less, welti an blanzre, von dera von burglon vnd von schatorf wegen an eim teil, vnd | amman arnolt, vli kluser, jenni fun, heini imhoff von dara von spiringen vnd vnderschechen wegen gegen inen am andern teil, | vnd staltent sich vor vns mit fürsprechen, vnd offnet da der vorgenant filchher vnd sprach die vorgenanten von spiringen vnd | vnderschechen an, als dan er ira filchher wer vnd ira verweser, so soltin si im och zechenden geben als ander sin vndertanen ze | burglon vnd ze schatorf, vßgesetzt lamber zechenden, den hätten si abköft; vnd sitt dem mal vnd si im soltin vnd geben hätten im | vnd andren bis här korn zechenden vnd fech zenden, vnd getrüwet das si im den geben soltin, sitt dem mal vnd si des nüt brief hät= | ten, dz si des gefrijet werin nüt ze geben, vnd in öch nie an ira filchen geben hätten . Dar wider aber die vorgenannten von spiringen | vnd vnderschechen retten vnd waren im gichtig, si hätten bishar korn zechenden vnd fech zenden geben, lamberzenden den hätten | si abköft, aber dz si kein Hanf zechenden geben oder andren nassen zechenden ie geben hätten in fünfzig oder in sechzig

jaren gan | burglen oder einer Eptichschin, dera aller zechent oben vnd niden gesin wer, wan si hätten einem filchheren gan burglon bischar | Ellu jar geben zwenzig pfunt von fölichs zechenden wegen vnd anders, das si im nüt pflichtig werin, als das angesechen i wär, als sich vor zitten die filch ze spiringen schidgete von dera ze burglon 2c.¹⁾ Und nach beder teilen red vnd wider red fasstent | si die sach vf recht . Also gab vrteil nach red, kuntschaft, lütten vnd brieten, so wir darvmb verhorten : fitt dem mal vnd die | von spiringen vnd vnderschächen den zechenden nüt geben hant an ira filchen, auch nüt brief noch kuntschaft hätten, das er | abköft oder des gefrijet weren, vnd da bi andren zechenden abhar här geben, so sölten si eim filchherren ze bürglon zenden | als ander filchgnosson ze burglon vnd schatorft, doch vorbehäbt den lamber zenden den si von inen an ira filchen köft hant . | Des batent der vorgenannt filchher ze burglon vnd sin mitteil ein vrfkunt, das jnen öch erteilt wart vnd geben ist in disem | brief, vnd ze vrfkunt versigelt mit ammans hoffers vnsers landammans insigel von vnser aller bette wegen, doch im vnd | finen erben vnschedlich . Geben an mendag nach sant Paulus bekert, anno domini m cccclviiiij jar .

Das kleine runde Siegel hängt.

5.

1497, 19. Hornungs.

In dem namen der hohen vnzerteilten Dryualtigkeit got des Vatters, got des suns vnd gott des heiligen geistes Amen . Wir der filchher vnd gemein filchgenosson | von Bürglen an eim, Und wir die filchgnosson von spiringen vnd von vnderschächen anders teils, Tund kunt aller menglich vnd vergechent offenlich | vnd alle vnferscheidenlich mit disem brief, für vns vnd alle vnser ewigen nachkomenden, die wir vestenlich harumme verbindent; Als denne die filch | vnd die filchgenosson von spiringen vnd vnderschächen jerlich einem filchhere von bürglen schuldig gewesen sind fünfzächen pfunt, je zächen schilling | für ein pfunt vnd zwelf haller für ein schilling, Dz man nampt wydmen, Und ab etlichen güttern gangen ist, nach inhalt ettlicher rödlen, brieten | vnd vrfundinen darumb wysende, daphy man erkennen vnd verstan mag, dz villicht des

¹⁾ Siehe den Trennungsbrief vom 29. März 1290 im Geschichtsfrd. III. 232.

wydmen halb zu zitten die obgenanten bed filchhörynen mit | ein andren in irung vnd stößen gewesen, vnd darumb ein andren mit rächt ersucht; Desgleich so ist die filch zu spiringen jherlich einem filchhere von | bürglen schuldig gewesen fünf pfunt der schittgung halb, Als dan die filch von spiringen mit vrlob vnd erlaubnuß unsers gnedigen hern von Costanz | zu zitten von der filchen von bürglen geschieden worden ist, Darumb dan ein filchher von bürglen schuldig gewesen ist vnd noch tun sol, die filchen | zu spiringen zu versächen in bischofflichen vnd keiserlichen stüren; Und die wil denen zu zitten Ein filchherr von bürglen vnd bed filchhörynen bürglen vnd | spiringen des wydmen halben zu dickren malen in stößen, spene vnd irung gewesen sind, Als man dz an den vrtelbriefen wol erkennen vnd spüren | mag; Söliche irung, spenn vnd stösse fürbaß hin zu verminden vnd hinzulegen, So habent wir der filchherr von bürglen vnd wir die obgenanten | bed filchhörinen von bürglen vnd von spiringen mit einhelligem ratt, mit zittlich vor betrachtung uns früntlich vnd gütlich mit ein andren vereinbaret | (vs vergünftung unsers gnedigen hern von Costanz), vnd hand ein andren vergönnen vnd zugelassen, also dz die filchnosser von spiringen vnd vnderschächen sölchen wydmen die fünfzächen pfunt ganz | abgelöst vnd die gütter, daruff dan der wydmen gestanden ist, damit vnd daun ledig gemacht; Des gleich so habent sy die fünf pfunt von der filchen | schittgung wegen auch abgelöst, Derselben fünf pfunt hatt die filch von spiringen geben drü pfunt vnd die gnossame von vnderschächen zwey pfunt, vnd | habend also die obgenanten fünfzächen pfunt, och die fünf pfunt angeleit, vnd habend darumb erkouft Namlich ein gut genant küpfen mit aller finer | zugehörd, es sy der Wald in geringer tal, so zu denen güttren dienen sol, vnd andres; Und stossst oben nider an lienhart arnolz hoffstatt ze telzig, vnd | nebend zu an dz ried dz vennrich lüssers seligen was, vnd nu werni lemans ist, vnd vnnen vff an meinzig, vnd auch an küpfer egg . Auch ist der selben | fünfzächen pfunt vnd der fünf pfunft ein teil kon an die rüty zu bürglen, die Nu eines filchhern zu bürglen ist, stost an den schächen, vnd vnnen vff an | des filchhern hoffstatt; Und also sol vnd mag nu fürbaßhin ein filchher von bürglen dz obgenant gutt küpfen, auch die obgenanten rüty, so dan mit dem | obgenanten wydmen bezalt vnd daran geben worden ist, nutzen vnd niesen, vnd die obge-

nanten gütter nach sinem willen jnne haben, vnd sich des also | für den obgenannten wydmen vnd auch für die obgenannten fünf pfunt der kirchen schytigung halb benügen ze lassen; Damit so fint nu fürbashin die filch von spiringen noch filchgnosen von spiringen vnd vndeschächen einem filchhern von bürglen des wydmen halb auch der fünf pfunt halb ganz Müt me | schuldig, sunder aller ding ledig vnd los von im, Dan allein so fint sy einem filchhern von bürglen Noch jerlich schuldig allen zächenden zu geben | vnd vs zu richten, wie ander sin vndertanen von bürglen vnd von schattorf, usgnon vnd vorbehalten lammer zächend, der ist abkouft; Darum so fint | sy einem filchhern von bürglen ganz Müt schuldig . Und des alles wie obstad vnd geschrieben ist zu merer gedächtnusse vnd sicherheit, So habend | wir der filchher vnd gemein filchgnosse von bürglen, auch wir die obgenanten gemein filchgnosse von spiringen vnd vndeschächen gebätten vnd | erbätten den fromen, fürsichtigen, wesen Andres Beroldingen, diser zit Land Aman zu vre, dz der sin eigen insigel offenlich für vns alle gehencft hatt | an diser brieten zwen in glicher form gemacht, vnd jettwedrem teil einen geben, dz auch ich der vorgenant Land Aman durch ira aller Ernstlicher | pytt willen getan han, Doch mir vnd minen erben in alweg ganz unschädlich . Die geben fint vff Suntag nächst vor sant matthyes tag des | heiligen zwölf potten vnsers hern . In dem jar als man zalt nach der gepurt Cristy Tusent fierhundert Nünzig vnd Siben Jare.

Das kleine runde Siegel hängt.

6.

1500.

Ich Heini Imhoff Lantman zu vre thun kund vnd vergich öffentlich mitt diesem Brieff für mich min | Erben vnnid Nachkommen, die Ich alle mit Namen vestendlich har zu binden, dz Ich eines vffrechten | redlichen vnd unwiderrufflichen kauffs verkaufft vnd ze kauffen geben Han dem Er- | wirdigen Heren Heren meister Hans schütter filchheren zu bürglen, geben im also hin in krafft | dis brieffs, Namthlichen einen ewigen weg durch min eigen gutt, den aller nächsten vnd | richtigsten hinden von Sinem Huf¹⁾ vnder

¹⁾ Dem damaligen Pfarrhof. Das Haus steht jetzt (1864) noch etwa achzig Schritte südlich von der Kirche; dazwischen ist aber eine bedeutende Ver-

der gaß durch zu der kilchen, also dz Er | vnd alle Sin nachkommen kilchheren zu Burglen vnd die irnn den Selben weg fölen | vnd mogind nutzen vnd bruchen Summers vnd winters zitts nach aller irer notturft, | vnd namblich So sol im noch Sinen ewigen Nachkommen Söllichen weg nieman niemer | verbütten noch Sy darin weder Kimmern noch irnn gar keins wegs . Vnd vmb föllichen | kauff vnd verkauff Hett mich der vor genantt meister Hans gar vnd ganz bezalt, vßge= | richt vñnd benügig gemacht, dz ich hiemit öffentlich . bekene . Vnd dar zu waren | vrfund han ich gebetten den frommen fürsichtigen wisen Hainrich troger, diß zitt | landamman zu vre, dz der Sin eigen in Sigel, doch im vñnd den Sinen in all weg | ganz ane schaden, öffentlich für mich gehändt, hett an disen brieff, dar vnder Ich | mich binde diß Sach, der geben ist do man zalt von der geburtt Christi vnnseres lieben | Heren fünffzehn hundert Fare .

Das kleine Siegel hängt.

7.

1500, 10. Herbstm.

Oliverius Sabinensis et Jeronimus Prenestinus Episcopi, Dominicus tituli sancti Clementis, Baptista | tituli sanctorum Joannis et Pauli, Raymundus tituli sancti Vitalis, Bernardinus tit. sancte crucis in Jherusalem, et Johannes tit. sancte Prisce presbyteri; Raphael sancti | Georgii ad Velum aureum, Federicus sancti Theodori et Alexander sanctorum Cosme et Damiani miseratione divina sacro-sancte Romane ecclesie Cardinales. | Universis et singulis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis, Salutem in domino semper-ternam. Quanto frequentius fidelium mentes ad opera caritatis inducimus, | tanto salubrius animarum suarum saluti providemus. Cui-pientes igitur, ut ecclesia parochialis sanctorum Petri et Pauli apostolorum in Burglein vallis Vranie | Constantiensis diœcesis, [ad quam sicut accepimus, dilecti nobis in Christo communitas hominum eiusdem villagii singularem gerunt devotionis affectum, congruis frequen- | tetur honoribus et a Christi fidelibus iugiter veneretur,

tiefung, die der durch dieselbe fließende „Goßmerbach“ soll ausgefressen haben. Pfarrer Scolar vertauschte dieses Haus nach dem Bau der jetzigen Kirche gegen sein eigenes im Osten der Kirche, welches jetzt noch Pfarrhof ist.

ac in suis structuris et edificiis debite reparetur, conservetur et manuteneatur, Necnon Libris, calicibus, Lumi- | naribus, ornamentis ecclesiasticis et rebus (et rebus) aliis pro diuino cultu inibi necessariis decenter muniatur, vtque christi fideles ipi eo Libentius devotionis causa con- | fluant ad eandem, et ad reparationem, conseruationem, manutentionem et munitionem huiusmodi manus promptius porrigant adiutrices, quo ex hoc ibidem dono celestis | gracie vberius conspexerint se refectos, Nos Cardinales prefati quilibet nostrum per se supplicationibus dicte Comunitatis nobis super hoc humiliter porrectis inclinati, de omni | potentis dei misericordia ac beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, Omnibus et singulis Christi fidelibus vtriusque sexus vere penitentibus et confessis, | qui dictam ecclesiam in singulis Videlicet sanctorum Petri et Pauli apostolorum et Pasce, Resurrectionis domini, ac Pentecostes, necnon Omnium Sanctorum, | ipsiusque ecclesie dedicationis festiuitatibus et diebus, a primis vesperis usque ad secundas vesperas inclusiue devote uisitaverint annuatim, et ad premissa | manus porrexerint adiutrices, pro singulis festiuitatibus siue diebus predictis, quibus id fecerint, Centum dies de iniunctis eis penitentiis misericorditer in domino relaxamus, | Presentibus perpetuis futuris temporibus duraturis. In quorum fidem literas nostras huiusmodi fieri nostrorumque sigillorum fecimus appensione muniri. Datum Rome in domibus | nostris Anno a Natiuitate domini Millesimo quingentesimo, die vero decima menss Septembris. Pontificatos sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Alexandri | divina providentia pape Sexti, Anno Nono.

A. Clehamer.

Sämmtliche Siegel gehen ab.

8.

1584, 10. Mai.

Anno Domini Millesimo, quingentesimo, octuagesimo quarto, Die decima mensis May, hoc Sacellum | cum altari per Validos dominos Capitaneos dictos Geissler et Scherer extractum, Reuerendus dominus Bal- | thasar Episcopus Ascasoniensis, Reuerendissimi in Christo patris Illustrissimique principis ac Domini, Domini Marci Sittici, mise- | ratione diuina S. R. E. et sanctæ Mariæ trans Tyberim Presbyteri Cardinalis, Episcopi Constantiensis, in Pontificali-

bus Vicarius generalis, Ad laudem et gloriam Omnipotentis Dei et in honore Sanctorum Sebastiani martyris, Wilhelmi et Rochi confessorum consecravit, et inclusit in altare reliquias sanctorum Marci Euangelistæ, Galli confessoris, Emeritæ Virginis et aliorum, et concessit in Anniversario eius die, quæ celebrabitur proxima dominica ante Wilhelmi, indulgentiam quadraginta dies mortalium, et centum venalium peccatorum de vera ordinaria indulgentia. In cuius rei fidem et testimonium hasce litteras proprio suo sigillo appenso communivit. Actum ut supra.

9.

1591, 22. Brachm.

Octauius S. R. E. Presbyter Cardinalis Paravicinus. Vertebat lis et controversia inter homines in spiringhen et Burglen Pagi Vraniensis, Constantiensis Diœcesis, causa et occasione eorum Parochialis ecclesiæ. Populus nempe in spiringhen, qui hactenus ecclesiæ Parochiali in Burglen subfuit, ob nives et flumina, ac aliis de causis, præsertim tempore hiemali, ad ecclesiam prædictam, et Parochus necessitate urgente sacramenta administrandi gratia, ad illos accedere impeditabatur, sicque spiritualibus seruitijs et gratijs persæpe carebant; ideo postulabant Parochiam in suo pago erigi, ab illa in Burglen separari, ac proprium curatum habere. Populus autem in Burglen id absque eorum Ecclesiæ damno decimarum ac superioritatis respectu fieri non posse asserebat. Quare præter auctoritatem Apostolicam, qua fungimur in hac parte, de communi consensu utraque pars nos compromissarium elegit, nostraque deliberatione contentos fore, de nullo pacto contradicturos, uti scriptis apparet, polliciti sunt. Auditis itaque viribus utriusque partis, ac sumptis informationibus, in hanc deuenimus sententiam: Videlicet Primo, quod populus in spiringhen proprium parochum in sua Ecclesia habere possit, qui iura omnia parochialia excrecat, et ipsius iurisdictio ad totam ditionem Spiringensem extendatur, in qua Parochus in Burglen nullum omnino ius in posterum habeat et ab omni obligatione penitus sit liber. 2.º quod Populus in spiringhen singulis annis viginti florenos monetæ Lucernensis, vel censum annum viginti florenorum ecclesiæ in Burglen dare teneatur pro omnibus Decimis minoribus; maiores nempe alias fuerunt extinctæ. Si uero census non esset uel fieret exigibilis, Populus in spiringhen

teneatur nihilominus solvere annuatim uiginti prædictos florenos. 3º quod Populus in Spiringhen, uti consuevit, processionaliter | qualibet uigilia Ascensionis Domini accedens ad Ecclesiam sancti Jacobi ¹⁾. Per ipsorum Parochum, quando ad Ecclesiam in Burglen pervenerit, teneatur | quotannis dare Parocho in Burglen cereum ualoris quatuor florenorum, qui Parochus in Spiringhen, dum cereum porrigit, asserat id fieri | in recognitionem superioritatis ac iuris, quod habet Ecclesia in Burglen super illam in spiringhen, tanquam in filialem, prout a nobis declaratum | et statutum fuit. Quæ omnia et singula uti libere, et ab utraque parte post prædictarum publicationem infrascripta die factam fuerunt accep- | tata, ita nos illos ad ea teneri, eaque ab eisdem obseruari mandamus, dero-gantes quibuscumque statutis, priuilegijs, juribus et consuetudinibus | dictæ Ecclesiæ in Burglen pro commoditate animarum in Spiringhen In quorum fidem etc. Datum Vraniæ, Constantiensis Diœcesis, ex ædibus | nostræ solitæ residentiæ Anno Domini. MDXCI die xxij Junij. Pontificatus sanctissimi Gregorij xiiij. Anno Primo.

Octavius Cardinalis paravicinus.

Camillus Lucatellus
secretarius.

Das Siegel hängt nicht mehr.

10.

1595, 15. Christmonats.

Die von Spiringen berufen sich auf vorstehenden Entscheid des Cardinals Paravicinus u. s. w. „so heigent sy das Haubtguth, „als Namblichen vier hundert guldi an barem gelt den filchgnosſen „von Burglen dafür zegeben anerbotten, mit begeren, sy aldan „des jerlichen Zinses übermelten zwenzig guldi halber zu quittiren, „So die von Burglen nit annemmen wellen.“ Sie legen darum die 400 Gld. hinter Recht vnd sind der Hoffnung „man werde sy halten glich wie Andere Landtlüth, dan Landsbruch vnd recht sye, daß Ein yeder sine gülten woll ablöſen möge mit gutem barem

¹⁾ Diese Kirche stand bis zur großen Feuersbrunst (1799) unterhalb Altdorf; Fenster davon, im gothischen Style des XV. Jahrhunderts gearbeitet, sind noch im Hofraume des Hauses des Herrn Ingenieurs Landammann R. Em. Müller zu sehen.

gelt, dan die von Schatorff sich auch von denen von Burglen des Zechendes halber vnd Anderer filchen Rechten abthaufft. Als gleichfalls Im ganzen Landt ye Ein filchhere sich von der Anderen abglöst Souil aber belangt die kherzen, die sigent sy erbeutyg nach ladt Hr. Cardinals parauicinj gegebenen erkantnus, jerlichen zuerstattan." Haruff die von Burglen antwurten lassen: „sie bedauern mit ihren Nachbaren seit einigen Jahren so oft streiten zu müssen, indeßen berufen sie sich auf erkantnussen old vrthellen, so harum ergangen, Als Namlichen die Ein von Cardinal paravicino vom 22ten Juni A.^o 91. Die Ander vom Ersamen xv ner Gricht den 31. Jener des 94ten Jahrs Ersterer habe entschieden „daß die vs Schechenthall der filchen von Bürglen oder irem filcheren für den Zechenden Jerlichen Zinsen vnd geben föllent zwenzig guldi, vnd Ein vier guldi werthige kherzen, vnd so der Zins nit inzüglich, daß die von Spiringen drum alwegen guth syn föllen; vnd diewil Zins meldet, vnd kein haubtguth mit einichem worth, so sigent sy nit willens Haubtguth darfür zuempfachen, sondern den mehr gemelten boden Zins durch jren pfarrer von jnen den Bürgen jerlichen lassen inzüchen an Einer old zweyen gülten, nach ladt der zuvor harum erlassenen xv^r vrthell; derwegen die vs Schechenthall billichen jnen mit jren guteren vmb solchen Zechenden, so je Ein boden Zins vmb zwenzig guldi geornet, nachwer sin" Also nach verhörung, cleg antwurt, red vnd widerred, sambt H. Cardinals parauicini erkantnus, als auch die zuvor harum ergangen fünfzehner vrthell, so last man Es by sebiger inhalt genzlichen verblichen, vnd zu recht erkent, daß die von Spiringen alzit vmb die zwenzig guldi jerlichen Zinses föllent nachwer syn, doch wol mögen jnen von Bürglen solchen Zins an zweien Landtgülten, so wol standen in schechentall old Bürglen, verzeichnen, old aber das erleit gelt der 400 gl. sambt denen von Burglen helfen anlegen, vnd aber alwegen dorumb nachwär syn, nach irem gefallen; doch soll der filchher oder sin verorneter schuldig syn den Zins als dan inzuzüchen, vnd jeder parth ein grichtgelt legen, vnd syn erlitnen costen an jme selbs haben. Desz zu warem vrthundt mit Min des obermelten Richters Sebastian Heinrich Kunen, der Zit Landtamman vnd panerher zu Bry, an hangendem Fnsigel, vnd das von Gricht wegen verwart übergeben.

vß Altdorff den 15. Decembris Nach der heilsamen Geburt unsers lieben Herrn Jesu Christi A.^o 1595.

M. Gzirninger zu Vri Landtschiber.
Das Siegel mit Raspel hängt ¹⁾.

11.

1625, 22. Mai.

Seraphinus Siccus Papiensis, sacræ Theologiæ professor, ac totius Ordinis Prædicatorum Magister generalis . . . errichtet in Bürglen . . . per interpositam personam Domini Jacobi Appenzeller, die Rosenkranz-Bruderschaft.

12.

1675 ²⁾.

Fr. Josephus Eusanius Aquilanus ordinis Eremit. S. Augustini Dei et Apostolicæ Sedis gratia Episcopus Porphyriensis, Sacrarij Apostolici Præfектus, et Pontificij Solij Episcopus Assistens.

Vniversis . . . fidem indubiam facimus, qualiter . . . Reliquias de mandato SS. D. N. P. P. e Cœmeterio Ciriaci extractas, . . . inclusas in capsula lignea carta depicta, cooperta Vitta que Serica Rubri coloris ligata bene clausa . . . dono dedimus et consignavimus . . . Domino Joanni Jacobo Scolar, nempe Corpus seu ossa corporis Sancti Maximi martyris . . .

Datum Romæ die 16. Mensis . . . Anno jubilæi 1675 . . .

13.

1685, 15. Mai.

Fr. Josephus Eusanius etc. etc. e Cœmeterio Cyriaci . . . dedimus . . . Domino Urbano Arnoldi, nempe Maxillam cum sex dentibus Sti. Bonifacii Mart., partem ossis Brachii Sti. Benedicti

¹⁾ Laut obiger Urkunde standen vor Gericht Namens der Schächenthaler: Hans Arnoldt, Melchior Kämpff, Hans Herger, vnd Antonij Im Hoff. Namens der Bürgler: H. Peter Gysler Ritter, vnd der Zith Stathalter zu Vri, Vogt Johannes scherer Landstendrich, Vogt Wernherr Khef, Michell Gisler, vnd Caspar schilling.

²⁾ Aufschrift: Authentica sacri Corporis S. Maximi, pueri, Martiris.

Mart., partem Capitis Stæ. Vincentiæ Mart., et Insignem Reliquiam
scilicet Brachium Sti. Felicissimi Mart.

Datum Romæ die 15 Mensis Maii Anno 1685.

14.

1687, 8. Heum.

Fr. Josephus Eusanius etc. etc. . . . sacras Reliquias . . . e
Cœmterio Calepodii deditus Illustrissimo Domino Urbano
Arnoldi, nempe partem cruris Sti. Theodori Mart., partem cruris
S. Placidi Mart., et partem Capitis Stæ. Maximæ Mart.

Datum Romæ die 8 Mensis Julii 1687.

Auf der Rückseite steht:

Julius Abbas, providentia Dei et Apostolicæ Sedis gratia Archiepiscopus Rhodiensis, ac Eiusdem S. Sedis ad Helvetos ac Rhætos, eorumque Subditos, ac Confœderatos cum potestate Legati de Latere Nuntius. Dilecto Nobis in Christo Perillustri et Admodum Reverendo Domino Joanni Jacobo Scholar, Ven. Cap. 4. Cant. Sextario et Parrocho in Burglen, Constan. Diœcesis, Salutem in Domino sempiternam. Ut capsulam reliquiarum, in qua a tergo contineri asservatur partem cruris S. Theodori Martyris, partem cruris S. Placidi Mart. et Capitis S. Maximæ Mart. (dummodo prius dictam capsulam ligneam charta depicta coopertam, vittaque serica rubei coloris ligatam, ac sigillo minore retrofati Illustrissimi Episcopi Porphyrensis bene clausam et obsignatam inveneris), aperire, in qualibet Ecclesia vel oratorio tenore Brevis Apostolici publice fidelium venerationi exponere possis ac valeas, facultatem in Domino concedimus et impertimur. In quorum etc. Datum Lucernæ 18 Nov. 1698.

J. Archiepiscopus Rhodiensis Nunt. Ap.

Franc. Jung, Cancellarius.

Nachträge.

1. Im October 1853 wurde der Knopf auf der Spitze des Daches über dem Chor neu vergoldet, und bei diesem Anlasse dessen Inhalt untersucht, und von den darin befindlichen Schriften Abschrift genommen. Diese Copien befinden sich in einem Buche des Pfarr-Archivs zu Bürglen. Dabei ist eine Schrift von Herrn Johann Jacob Scholar, damaligen Caplan der Loretto-Capelle und

spätern Pfarrer und Sextar zu Bürglen, — dem Erbauer der gegenwärtigen Kirche. — Wir geben hievon nachstehenden Auszug:

„ . . . haben gemeine Kirchgenossen . . . Anno 1681 den 9ten Aprilis Einhellig beschlossen, ihre Pfarrkirchen auch wegen Ville vnd Menge des Volks zuo erneuern . . . “

„Allhie nothwendig zu wissen, daß diese Kirche dießmal das 3te Mal nuw erbauet vnd vermehrt sie worden; von der Ersten vnd Eltesten kirchen ist kein anderer Bericht bekandt, als da man das Chor der vorgehenden Kirchen umb etwas abgrabte, hat man ein kleines altes Chörli, ein schlecht vnd altes Altärlein unter dem Chor im Boden gefunden, als waens zuo vor nur ein schlechtes Capellelin gewesen were, wann nid die Vestigia zum Opfer zu gehn ein Bedeutnuß eines Pfarrkirchlins hinterlassen hetten.“

„Die andere Kirchen, welche wir bei erneuerung gegenwärtiger geschlossen haben, ist Anno 1599 den 22. Merzen¹⁾ von dem Hochw. Hr. Hr. Joan Jacob Mirgel Episcopo Sebastensi . . . sampt 4. Altären . . . gewichen worden . NB. Der 4te Altar aber²⁾ sub Titulo B. V. Mariæ muß allem Ansächen nach durch einen Bößwicht violiert, geschwächt vnd entwichen worden sein; weilen das Sepulchrum gar schlecht verwart, vnd nichts darinnen als ein schlechtes Secklin ohne Heilighumb vnd Brief . Ja was noch mer ist, war in diesem nichts als ein Kuorz oder Gängel spill gefunden.“

„Diese 3te Letzte vnd gegenwertige kirchen hat ihren Anfang genommen Ao. 1682 den 3. Merzen, da man den ersten Eggstein durch den wohlehrwürdigen . . H. Joann Caspar Stalder . . . gelegt worden . . .“

„Weilen ich aber anfänglich Meldung gethan des hl. vnd glorwürdigen Martyris Maximi, der mit so vielen vnd weit berühmten Miraklen vnd Wunderwerken sich genugsamh beriembt gemacht, so ist zu wissen; daß desselbigen hl. Reliquien oder Gebein Anno 1675 den 5te Junii durch den vorermelten w. E. w. Herren J. J. Scolar von Rom überbracht, am hl. Pfingstmitwochen dahin verehrt vnd geschenkt sin worden . . .“

„Damit ich aber wiederumb zu dem niwen gebeum komme,

¹⁾ Das Jahrzeitbuch nennt den 21. October. — Diese Kirche, nach Lang und Schmid (I. 48.) um 1430 gebaut, wurde 1582 vergrößert.

²⁾ Das Jahrzeitbuch erwähnt dessen nicht.

ist dieser Chorhölm A.^o 1683 den 16. Mai aufgestellt worden; zu welcher Zeit die Pfarrei verwaltete Herr Joann Jacob Z'graggen; die Helferei oder Seelmeßfrund Herr Joannes Lauener, die Caplanei Niederthal Herr Johannes Hartmann; die Caplanei Loretten der ostermelte Herr Johannes Jac. Scolar ic.

2. Im „Braben“ (Urbar) der Pfarrpfundt befindet sich folgender Kaufbrieff vmb Haß, Thurn, garten vnd Mätteli sambt zugehör, Weilandt Hr. Sextarii Scolar sel. so aniezo vnd zu allen Zeiten der Pfarhoff ist:

Wür die Erben Ihro Hochwürden Hr. Joh. Jacob Scolar sel. Sextarius der vier Wahlstette vnd Pfarrherr zu Bürglen vfkunden (dass wir) zu kauffen geben haben den Herrn Räthen vnd gemeinen Kirchgenossen zu Bürglen, Benantlichen Ein vnser Haß vnd Hoffstätlin, sambt dem Thurn¹⁾, garten vnd deme Zugehorente freyheit, Recht vnd Gerechtigkeit Und ist dieser Marcht ergangen vmb Gld. 1700 an welche sie Keuffer erlegt Gld. 700, die vbriggen Gld. 1000 aber auf dem alten Pfarhoff zu volliger aufbezahlung anuerzeichnet Vfkundlich so hab ich diesen Kauff also schriftlich gefertiget so beschechen den 20. Merzen A.^o 1708.

. . . . Scolar zu Bry
Landtschreiber.

3. Aus gleichem Urbar entheben wir das Folgende in gedrängtem Auszug:

Wir die Herren Räth vndt gemeinen Kirchgenossen zuo Bürglen habent den 9. Merz A.^o 1681! Auf unserem gewohnten gemeindts-Hauß einhellig Beschlossen ein Neufe Kirchen von

¹⁾ Der alte, von Epheu umrankte Thurm, nördlich vom Pfarrhof. — Im Innern des jetzigen Pfarrhofes (des ehemaligen Scolar'schen Hauses) selbst befindet sich der Rest eines andern alten Thurmtes. Ein dritter stand westlich vom Pfarrhof da, wo jetzt der Gasthof zum Wilhelm Tell gebaut ist; die Fundamente desselben sind noch erhalten. In diesem oder neben diesem soll der Tradition zufolge Tell gewohnt haben. Südlich vom Pfarrhof, von diesem nur durch den Weg getrennt, der in's Schächenthal führt, steht ein altes Haus, jetzt Spital, dessen Unterbau von ähnlichen etwa acht Fuß dicken Mauern gebildet ist, während über den Fenstern sehr unbeholsene Steinmezarbeiten gothischen Styls eingefügt sich finden.

Grund zu erbauen, weylen die alte wegen Vielem Volks zu klein, obwohlen Sie A.^o 1582 . ergrößert . deswegen haben Wir den Wohl- ehrwürdig Herrn J. Jb. Scolar vnseren Herrn Pfarrhelfer, Herr Peter Arnoldt, H. Melchior Muoser, beide des Raths, vnd H. Jakob Fridrich von Mentlen, Landvogt, zu Wormündern Zahl- vnd Bauherren ernambet, welche Herren den 20. Octobris dises Jahr zusammen getreten, vnd habent den riß, so von vorgenantem H. Scolar auffgesetzt, beschlossen; Dergestalten, daß selber unverendert ins Werk gesetzt (des Wegen Sie vorgesagten H. Pfarrhelfer allein zum Bauherr ernamset . Daß selber ohne widerredt des Kirchganges vnd Ihrer selbsten, vnd darumb auch schriftlich Ihne eigenhändig vnderschrieben, versichert), Aussgeführt soll werden, vnd mit Verwunderung auch Frömbde so große Stein, in 8 mässchuh lang 4 breit 4 hoch, in wenig tagen auff den Platz geführt . . .

Deswegen weyl alles glücklich ohne schaden, wol aber mit kosten der Kirchen Inkommen, zuo fehrerer Zierdt vnd auffenthalt, haben nochmahlen die H. H. Räth vnd gemein Kirchgenossen den 23. April A.^o 85 Wohl erkheit, daß man die Vogts Kästen (...) der Pfarrkirch, Capellen, pfründen, vnd Vogtey fleißig durchsuche, Inroliere, vnd in ein Absönderlich Urben alle gülten, Brieff vnd geschrifften in der Substanz der Freyheit vnd gerechtigkeit, originalia aber von Wort zu Wort abschreibe, vnd in ein absönderliches . . . Archiv lege . . .

Zu welcher müehe . . . sie ernambten H. . . . J. Jc. Scolar Pfarrhelfer, Hr. J. Casp. Planzer Landsfendrich, H. Landtvogt Peter Schillig vnd Thro Excellenz Hr. Magnus Franciscus von Mentlen, welcher alle gülten, geschriften vnd originalia nach Beselch in diese gegenwertige Urbe verfasset, vnd den Nachkömmlingen zu gutem vnd underricht haußhalten, vnd Trost überlassen haben.

Es folgen nun im Urbar jene Urkunden, die oben bereits mitgetheilt worden, und wie wir selbe aus den Originalien eigenhändig abgeschrieben haben. Wir können diese Arbeit nicht schließen, ohne der freundlichen Bereitwilligkeit dankbar zu gedenken, mit welcher sowohl der Hochw. Herr Commissar Gisler sel. als namentlich auch Sr. Hochw. Herr Caplan Hauser in Bürgeln uns nicht

allein die dortigen Briefe zur Verfügung stellten, sondern auch durch Correspondenz und Mithilfe bei den vorgenommenen Besichtigungen und Ausmessungen unterstützten. Die Beschreibung des alten Kirchthurmes, etwelche Notizen über die ehedem in Bürgeln gestandenen Kirchen, deren bauliche Beschaffenheit, über einen Reliquienschrein, die alten Glocken u. s. w., sowie ein chronologisches Verzeichniß zur Geschichte der dortigen Pfarrei werden, so Gott will, im XXI. Bande folgen.





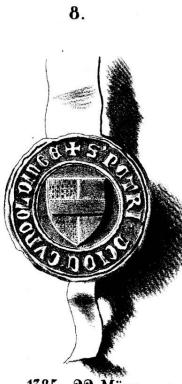
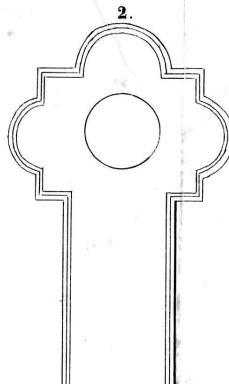
1366, 10 Augstn.



1321, 14 Horn.



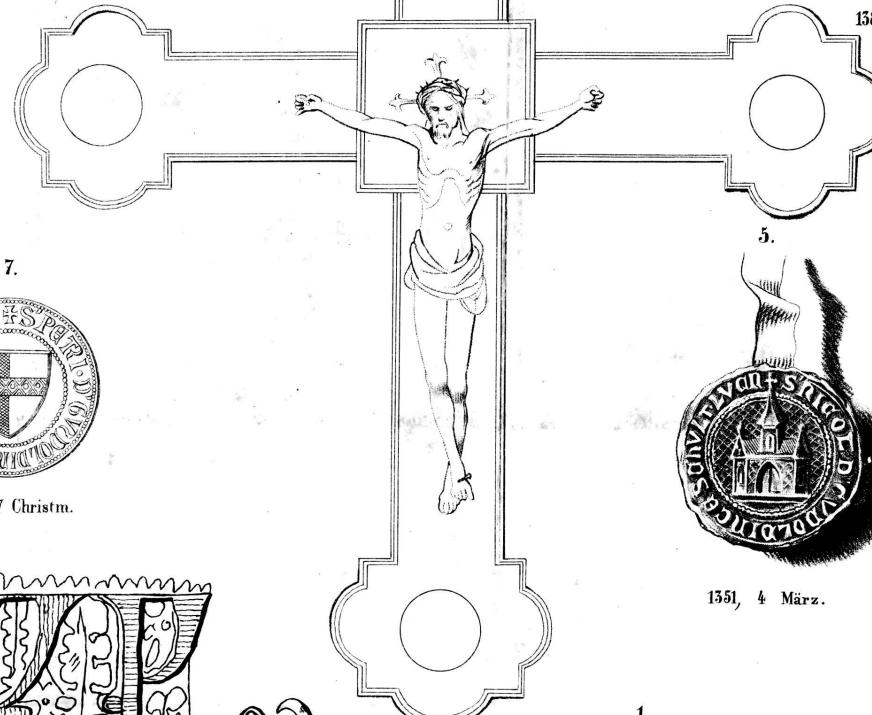
1346, 4 Augstn.



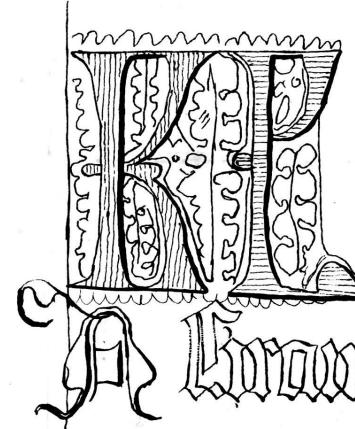
1385, 22 März.



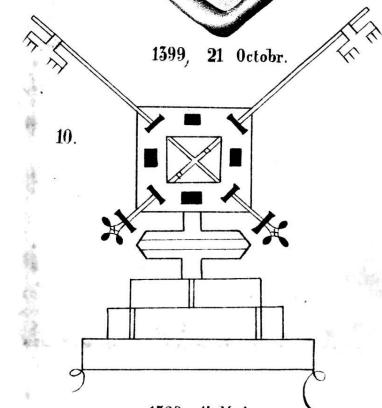
1361, 7 Christm.



1351, 4 März.



1385, 25 Henr.



1389, 14 Mai.



1399, 21 Octbr.